Bezau

ORTSPORTRÄT.

FLABIER MEILE BEZAU

Egger

Bierreise auf der Flaniermeile in Bezau.

Hol dir ein Glas und verkoste in 19 Geschäften die 15 Bier- und Limosorten der Brauerei Egg.

Zwischen 10–16 Uhr freuen sich wieder über 35 Geschäfte und Restaurants auf euren Besuch.

Sa, 16. Oktober 2021

Und so geht's: Kauf dir ein Glas um € 5 und hol dir ProBIERerle in allen teilnehmenden Geschäften.

Überraschungen und Live-Acts:

- 10 Uhr Eröffnung Komot mit Tag der offenen Tür und Bürgermusik Bezau
- Kinderschminken beim Komot
- D'Moonies um 11 Uhr Dorfplatz und 13:30 Uhr Bahnhof
- Bezau Blech bespielt die Flaniermeile
- Letzte Wälderbähnle Fahrten heuer
- Rampenverkauf aller Sorten beim ADEG

www.witus.at

„Die letzten Monate bestens genutzt“

In Bezau konnten wichtige Infrastrukturprojekte erfolgreich vorangetrieben werden.

BEZAU Bürgermeister Hubert Graf und Vizebürgermeisterin Anja Innauer berichten gemeinsam über die aktuelle Situation in Bezau und über die geplanten bzw. bereits gestarteten Projekte.

Sie sind jetzt seit einem Jahr im Amt – wie fällt die Bilanz aus?

Hubert Graf: Dank der hervorragenden Arbeit und vor allem der perfekt funktionierenden Zusammenarbeit von Gemeindevorstand, Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung konnte die anspruchsvolle Zeit der vergangenen Monate bestens genutzt werden. Offene Punkte des Großprojektes Neubau Volksschule-Kindergarten wurden genau geprüft und das Projekt konnte somit sehr gut vorbereitet werden. Zwischenzeitlich wurde mit der ehemaligen Elastisana in Bezau (Greben) auch schon ein Ausweichquartier für den Kindergarten gefunden.

Wir hatten eine Großbaustelle im Dorf, die uns eine Weile beschäftigt hat: die Bauarbeiten am Dorfbach im Bereich Durchlass Wilbinger, die inzwischen abgeschlossen sind. Außerdem hat Bezau einen Gestaltungsbeirat eingeführt – der mit einer Raumplanerin (Geli Salzmann) und einem Architekten (Much Untertrifaller) besetzt ist. Wir sind überzeugt, hier einen wichtigen Schritt in Richtung Baukultur zu setzen. Unser oberstes Ziel ist es, das Ort- und Landschaftsbild zu erhalten, behutsam weiterzuentwickeln und dabei Neues zuzulassen.

Die Marktgemeinde Bezau ist Standort für die Landes-COVID-Test- und Impfstraße, in welcher bereits rund 70.000 Menschen getestet bzw. geimpft wurden. An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön allen Beteiligten, Mitwirkenden und Organisatoren, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Anja Innauer: Vor einem Jahr war mir nicht genau bewusst, was mich erwarten wird. Jetzt kann ich sagen, dass ich einen viel tieferen Einblick in die Gemeindearbeit bekommen habe. Wir bedienen ein breites Spektrum an Themenfeldern, was die Sache aufwendig, aber auch sehr spannend macht. Die Möglichkeit, Projekte oder Ideen umzusetzen, sehe ich als Privileg. Grundvoraussetzung dafür ist eine motivierte Gemeindevertretung, die wir definitiv haben. Ein sehr gutes, engagiertes und respektvolles Miteinander gehört hier zum Alltag.

Ich freue mich besonders über den hochkarätigen Gestaltungsbeirat, der gemeinsam mit den Mitgliedern des Bauausschusses im regelmäßigen Intervall tagt und sich um die bauliche Entwicklung in Bezau kümmert. Im dörflichen Verband sind die Wünsche des Einzelnen möglichst in Einklang mit den Interessen der Gemeinschaft zu bringen.

Wie ist nach diesen herausfordernden Monaten die Stimmung in Bezau?

Anja Innauer: Die herausfordernden Zeiten wurden gut genutzt. Unser Bürgermeister hat in Sachen Digitalisierung einiges umgesetzt und so war es uns immer möglich „in Bild“ und „im Gespräch“ zu bleiben. Die Corona-Krise betrifft uns alle – hier gilt es. solidarität zu zeigen, damit so bald wie möglich ein konstanter Alltag stattfinden kann.

Hubert Graf: Seitens der Bevölkerung bekommen wir positive Rückmeldungen zur konstruktiven Arbeit der Gemeindevertretung. Durch die konsequente Arbeit der Raumplanung in Anbetracht des Räumlichen Entwicklungsplanes müssen einige Widmungswerber aktuell warten. Ich bitte hierzu um Verständnis.

Welche Themen stehen aktuell auf der Tagesordnung?

Hubert Graf: Die Themen, die uns vorrangig beschäftigen, sind der Neubau Volksschule-Kindergarten, der Räumliche Entwicklungsplan (REP) und die Umsiedelung der Corona-Landes-Teststation, da das jetzt dafür genutzte Sicherheitszentrum dringend als Sitzungsraum und Trauungssaal benötigt wird. Die Teststation wird am 5. Oktober in die ehemalige Elastisana ziehen und ab 6. Oktober wird dann am neuen Standort (Greben 397) getestet.

Wichtig ist der Marktgemeinde Bezau, ihre Verantwortung in Sachen Klimaschutz wahrzunehmen. Im Dezember 2020 wurde der einstimmige Beschluss zu „Mission ZeroV – Klimaneutrale Marktgemeinde Bezau“

gefasst. Gleichzeitig wurde der Beitritt zum e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden einstimmig beschlossen. Der Auftakt für das e5-Projekt in Bezau fand am 21. September mit einer Infoveranstaltung für alle Interessierten statt. Der offizielle Projektstart wird mit einem Start-Workshop Ende November bzw. Anfang Dezember 2021 erfolgen.

Anja Innauer: In puncto Kommunikation versuchen wir neue Schnittstellen zur Öffentlichkeit zu finden und diese miteinzubeziehen. So haben wir das ehemalige Elastisana-Gelände zu einer Art Pop-up Werkstatt umfunktioniert, wo Beteiligungsprozesse mit hoher Teilnehmerzahl umgesetzt werden können.

Auch der innerörtliche Verkehr ist ein wichtiges Thema – in den letzten Monaten wurde eine verkehrsfreie Zone getestet – welche Schlüsse ziehen Sie aus dem Simulationsbetrieb?

Hubert Graf: Die Mobilität im Dorfkern ist ein großes Arbeitspaket der aktuellen Gemeindevertretung. Im Simulationsbetrieb haben wir eine komplette Straßensperre für motorisierte Fahrzeuge zwischen Kirche und altem Marktgemeindeamt eingerichtet. Diese Zone soll zukünftig mit dem Neubau von Volksschule und Kindergarten Pkw-verkehrsfrei sein. Der dreimonatige Simulationsbetrieb hat sich bewährt, weshalb die Gemeindevertretung am 5. Juli 2021 diese Straßensperre unbefristet verlängert hat. Aus der Bevölkerung erhielten wir überwiegend positive Rückmeldungen – kleine Anpassungen bezüglich Busverkehr werden derzeit erhoben.

Anja Innauer: Die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität der Kinder liegen uns sehr am Herzen, diese konnten wir durch die Sperre massiv erhöhen. Wir müssen jedoch größer denken und brauchen zukunftsfähige Mobilitätskonzepte im Tourismus, Wohnbau, Individualverkehr etc.

Welche Projekte sind aktuell noch in Vorbereitung?

Anja Innauer: Der Bauausschuss beschäftigt sich derzeit mit alter Bausubstanz bzw. deren Revitalisierung – wir sehen hier großes Potenzial für den Umgang mit Grund und Boden.

Hubert Graf: Geplant ist eine neue Tennisanlage, hierzu erfolgt derzeit die Prüfung eines alternativen Standortes. Weitere Projekte sind der Umbau vom Heimatmuseum Bezau und die Modernisierung vom Fußballplatz. Auch mit dem flächenwirtschaftlichen Projekt „FWP Bezau Sonnseite“ sowie der Straßensanierung in der Parzelle Obere, Abschnitt 2, werden wir uns künftig beschäftigen.

Bundesländerinnen SCHMUCK STARS PUBLIKUMSSTAR Gold- & Silberschmied des Jahres 2021

Entdecken Sie eine große Auswahl an Brillantschmuck aus der hauseigenen Manufaktur.

Einzig im Bregenzerwald seit 1934

Goldschmiede Gassner

Gerbe 23 | 6863 Egg | +43 (0)5512 2263 und Brugg 393 | 6870 Bezau | +43 (0)5514 28933
office@goldschmiede-gassner.at | www.goldschmiede-gassner.at | Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 18 | Sa 9 - 12

WIR HELFEN HÖREN
UNSER SERVICE FÜR SIE IM ÜBERBLICK

akustik@lzh.at
www.lzh-hoertechnik.at

- Individuelle, unverbindliche und diskrete Beratung rund ums Hören
- Kostenloser Hörtest
- Kostenloses Probetragen der modernsten Hörgeräte
- Wartungsarbeiten für alle Hörsysteme
- Gehörschutz Standard oder maßgefertigt zum Schutz vor Lärm

Gratis Hörtest

Stefan Mathis

Peter Moosbrugger

Sonja Heimpel

Andrea Fröwis

Bezau
Bahnhof 391
6870 Bezau
T +43 5514 94100

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:30 – 12:30 Uhr

LZH HÖRTECHNIK WIR HELFEN HÖREN
Dornbirn • Röthis • Bludenz • Bezau

Fotos: @Marktgemeinde Bezau

Neues Bildungshaus für den Nachwuchs

Die Gemeinde Bezau plant einen gemeinsamen Standort für Volksschule und Kindergarten.

BEZAU Seit dem einstimmigen Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung vom 13. September 2021 ist es fix: Die Gemeinde Bezau lässt für die Volksschule und den Kindergarten einen Neubau am Standort des jetzigen Gemeindeamts errichten.

Auch die Finanzierung inklusive Förderungen wurde bereits abgeklärt – die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 9 Millionen Euro (nach Förderungsabzug). „Die gute Nachricht ist: Wir können uns als Gemeinde den geplanten Neubau leisten“, sagt Bürgermeister Hubert Graf.

Prozess mit Bürgerbeteiligung

Dem nunmehrigen Beschluss ist ein mehrjähriger Prozess vorangegangen, beginnend mit einer Bedarfsanalyse. Schnell stand fest, dass sowohl Volksschule als auch Kindergarten an ihre räumlichen Grenzen stoßen und auch weitere Mängel aufweisen. In keiner der beiden Einrichtungen ist es aktuell möglich, eine Mittagsbetreuung im Haus anzubieten – auch ist keines der beiden Gebäude barrierefrei. Des Weiteren wurden bauliche Mängel und Defizite in Bezug auf den Brandschutz festgestellt.

2014 wurde ein Gemeindeentwicklungsprozess mit Bürgerbeteiligung gestartet. Dabei wurde der Ortskern gesamtheitlich betrachtet und ein planerisches Gesamtlayout entworfen. Dabei stellte sich bereits der Standort beim derzeitigen Gemeindeamt als am besten geeignet für den Neubau von Volksschule und Kindergarten heraus. Der Endbericht der Ortskernbetrachtung sowie ein pädagogisches Entwicklungskonzept wurden 2018 präsentiert. 2020 wurde ein Architekturwettbewerb für den Neubau durchgeführt, an dessen Ende der Entwurf der Architekten Innauer/Matt als Siegerprojekt gekürt wurde. Ihr Projekt orientiert sich in der Kubatur und in der Gestaltung an den baulichen Strukturen im Ortszentrum von Bezau und überzeugte auch durch sein räumliches Konzept und die hohe Nutzungsflexibilität.

Vorteile gemeinsamer Standort

Die Entscheidung für einen gemeinsamen Neubau für Volksschule und Kindergarten fiel aus mehreren Gründen. Diese wurden unter anderem von der Arbeitsgruppe „VS-KIGA“ eruiert. „Die Räume wie Aula, Mittagsbetreuung, Küche, Turnhalle Bibliothek und Kreativraum können von Volkschule und Kindergarten gemeinsam genutzt werden. Das gleiche trifft auf die Außenanlagen sowie auf die Gebäudeinfrastruktur zu. Die Kosten, die wir uns gegenüber einzelnen Bauten sparen, werden auf ca. 1,9 Millionen Euro geschätzt“, erklärt Bürgermeister Hubert Graf. Auch aus pädagogischer Sicht bringt der gemeinsame Standort Vorteile – so lernen die Kinder sechs Jahre lang am selben Ort und der Übergang vom Kindergarten in die Schule kann flexibler gestaltet werden. Auch für die Bezauer Bevölkerung bringt der Neubau Vorteile – so können Aula, Bibliothek und Turnsaal außerhalb der Schulzeiten für Veranstaltungen und Treffpunkte genutzt werden.

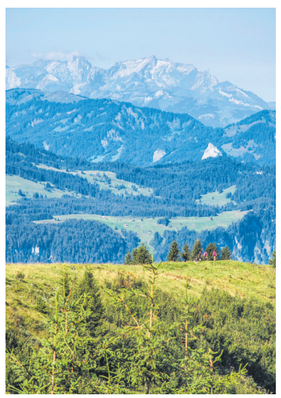
Da der Neubau am jetzigen Standort des Gemeindeamtes errichtet wird, wird dieses nach Abschluss der Bauarbeiten in das alte Volksschulgebäude übersiedeln. Während der Bauzeit findet das Gemeindeamt genauso wie der Kindergarten ein provisorisches Zuhause im von der Gemeinde angemieteten ehemaligen Elastisana-Areal.

Fahrplan

Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung werden die kommenden Monate für die Detailplanung genutzt. Der Neubau soll in den Jahren 2023 und 2024 realisiert werden – mit einem Bezug rechnet man Anfang 2025.

Dem Herbstnebel entschweben

Die Seilbahn Bezau ist noch bis 7. November täglich in Betrieb.



BEZAU Während sich in Tallagen schon eine herbstliche Nebelsuppe ausbreitet, erstrahlen die Gipfel des Bregenzerwaldes meist noch in goldigem Sonnenlicht.

Mit der Seilbahn Bezau geht es noch sehr lang hoch hinaus – sie fährt Besucher bis 7. November täglich auf einen der schönsten Aussichtspunkte im Bregenzerwald und ist damit jene Seilbahn, die im Herbst am längsten fährt. Nach dem 7. November wird am 13./14. und am 20./21. November jeweils noch ein Wochenendbetrieb angeboten.

360-Grad-Rundumblick

Oben angekommen, bietet sich den Besuchern ein atemberaubender Blick über die sanften Hügel des Voralpengebietes – bei klarem Wetter im Norden bis zum Bodensee. Genießer gönnen sich zum Panorama Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterasse des Panoramarestaurants. Dies wurde 2010 mit dem Neubau der Seilbahn auf der Bergstation Baumgarten errichtet. Die Aussichtsplattform auf dem Dach des Restaurants lässt den Blick in alle Himmelsrichtungen bis zum Horizont schweifen. Wer sich vorher anmeldet, kann den Tag hier schon mit einem reichhaltigen Bergfrühstück (9 bis 10.30 Uhr) starten. Die Bergstation Baumgarten ist aber auch, genauso wie die Mittelstation Sonderdach, Ausgangspunkt für vielfältige, abwechslungsreiche Wanderungen.

Hallo Wanderherbst

Mit herrlichem Rundumblick führt ein gut befestigter Weg zunächst hinauf zur Niedere Höhe (1711 m). Danach zweigt der Panoramarundweg links ab und führt hinunter zur Vorderen Niederealpe (Berggasthof). Von hier wandert man gemütlich in ca. 20 Minuten zurück zur Bergstation Baumgarten. Es ist eine leichte und familienfreundliche Rundwanderung mit Panoramablick auf den Bodensee sowie den Bregenzerwald, die Allgäuer und Schweizer Berge. Entlang des Weges blühen je nach Jahreszeit prachtvolle Alpenblumen.

Winterstaude – Sonderdach

Am Bergkamm „Niedere“ wandert man auf einem Weg mit herrlichen Ausblicken zur Stongerhöhe. Ein alpiner Steig (Kategorie blau – Schwindelfreiheit erforderlich) führt dann über den „Hasenstrick“ zum Gipfel der Winterstaude (1877 m). Entlang der Abstiegsroute liegen einige schön gelegene Alpen mit eigener Sennerei. Von der Mittelstation Sonderdach (1210 m) fährt man bequem mit der Seilbahn zurück ins Tal.

Foto: @ Michael Meusburger - Seilbahn Bezau

wälderhaus

Wir sind aus gutem Holz gebaut

Foto: dr. Holzbauer | E. Sutterlüty

Ob Fichte, Tanne oder Lärche – wir haben das passende Holz für Dich und Dein Bauvorhaben. Du findest bei uns neben kompetenter Fachberatung und Top-Service eine große Auswahl an hochwertigen Baustoff-Produkten vom Keller bis zum Dach. Wälderhaus – Dein Partner für alles rund um Bau und Sanierung.

Mehr Infos auf **www.waelderhaus.at**

Ein 3D-Geländemodell stellt das gesamte Siedlungsgebiet dar.

Bürgerbeteiligung beim 1. Salongespräch.

„Bezau 2050“ – Bürger sind gefragt

Der Prozess zur Raumplanung ist mit Beteiligung der Bürger gestartet.

BEZAU Wie alle Gemeinden in Vorarlberg muss auch die Marktgemeinde Bezau bis spätestens Ende 2022 einen räumlichen Entwicklungsplan (REP) erarbeiten. Hierzu hat sich die Gemeindevertretung die Unterstützung der Raumplanungsspezialisten von Kairos und Salzmann Raumplanung Architektur gesichert.

„Viel mehr als ein Expertenpapier soll der REP aber die Entscheidungsgrundlage für die langfristige Entwicklung der Gemeinde sein, die wir gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiten möchten“, betont Bürgermeister Hubert Graf.

Erste Salongespräche

Den Auftakt des Bürgerbeteiligungsprozesses unter dem Titel „Bezau 2050“ bildete ein sogenanntes Salongespräch am 10. September 2021. Rund 75 interessierte Bürger ließen sich bei einem Spaziergang von den Prozessbegleitern Geli Salzmann und Martin Strele (Kairos) durch den südlichen Teil des Zentrums führen. Anschließend standen drei fachliche Inputs auf dem Programm. Christian Schützinger von Vorarlberg Tourismus sprach über die größten zukünftigen Herausforderungen seiner Branche. Kriemhild Büchel-Kapeller vom Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung ging auf die zentralen gesellschaftlichen Fragen der kommenden Jahre ein. Geli Salzmann, die auch im Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde aktiv ist, regte zum Nachdenken über Bau und Siedlungspolitik in der Gemeinde an. In drei Gruppen wurden abschließend Anregungen gesammelt, wie die Marktgemeinde Bezau auf diese Herausforderungen reagieren soll.

Ein zweites Salongespräch am 24. September lud zur Beschäftigung mit den Themen „Kinder und Jugendliche“, „Ländlicher Raum“ und „Energie und Klimaschutz“ ein. Auch diesmal stand ein kurzer gemeinsamer Spaziergang durch die Marktgemeinde auf dem Programm, genauso gab es wieder fachliche Inputs. Als Experten waren Heike Mennel-Kopf (Fachbereich Jugend und Familie), Walter Vögel (Abteilung Landwirtschaft und Ländlicher Raum) und Markus Niedermayr (Fachbereich Energie und Klimaschutz) vom Land Vorarlberg dabei.

Insgesamt sind diesen Herbst vier Salongespräche geplant – die weiteren Termine sind Freitag, 8. Oktober, und Freitag, 22. Oktober, jeweils um 14 Uhr. „Für die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplans sind das Wissen und die Erfahrung der Bewohner von großer Bedeutung. Wir bitten daher um Teilnahme und rege Mitarbeit möglichst vieler Bezauerinnen und Bezauer“, lädt der Bürgermeister ein.

Großes Siedlungsmodell

Um den abstrakten Prozess der räumlichen Entwicklung bestmöglich zu visualisieren, hat die Marktgemeinde Bezau ein großes 3D-Geländemodell des gesamten Siedlungsgebiets von Bezau erstellen lassen. Es zeigt das umgebende Gelände und bildet alle Gebäude mit deren tatsächlichen Höhen ab. Das mit sechs Beamern ausgestattete Modell aus Gipspulver, im Maßstab 1:1000, wurde in der ehemaligen Elastisana-Halle aufgebaut. Hier wurde auf 350 Quadratmetern eine „Entwicklungswerkstatt“ für den Bürgerbeteiligungsprozess eingerichtet. In dieser finden auch die fachlichen Inputs und Gruppenarbeiten im Rahmen der Salongespräche statt. Geplant sind außerdem Ausstellungen und Werkstatttage. „Unser Anspruch ist es, niederschwellige Beteiligungsinstrumente zu verwenden, um den eigenen Siedlungsraum zu erfahren und kennenzulernen. Darauf aufbauend möchten wir gemeinsam übergeordnete Zielbilder formulieren, von denen wir planerische Vorschläge ableiten können“, erklärt Bürgermeistert Hubert Graf.

Fotos: @Marktgemeinde Bezau

MODE FÜR SIE UND IHN
Winkel
MODEHAUS
www.modehaus-winkel.at
A-6870 Bezau 390 • Ulrike Sausgruber
Tel. +43 5514-2244 • Fax 2244-4 • e-mail: mode@modehaus-winkel.at

Geschenk & Handwerk
schenken
dekorieren
Kind sein
genießen
verwöhnen
Bild: Lene Bjerre
Bahnhof 363, 6870 Bezau
+ 43 5514 3515
www.geschenkundhandwerk.com

www.emzwo.at 05575 / 41 332
Vom Plan bis zur Schlüsselübergabe.
Ein Partner.
Egal ob Wohnhaus, Zu- oder Umbau, Renovierungen oder Sanierungen. Bei uns sind Sie richtig. eMzwo.
eMzwo Plan.Bau.Leben.

BAHNHOF . BEZAU
MO - FR 9 - 12.30 UHR, 14 - 18 UHR
SA DURCHGEHEND BIS 16 UHR
WWW.KAUFMANN-MODE.AT
Kaufmann
MODE

Auf den Kinderwegen gibt es viel zu entdecken. Foto: @Marktgemeinde Bezau

Der Fitnessparcours wurde saniert und teilweise neu gestaltet.

In Bewegung bleiben

Die Kinderwege in Bezau laden zum Wandern und Entdecken ein.

BEZAU Welche Lieblingsplätze haben Kinder in Bezau? Ausgehend von dieser Frage hat man in Bezau eine besondere Landkarte erstellt und sechs liebevoll gestaltete Runden kreiert, auf denen es viel zu erleben gibt.

Das Credo dabei: Vorhandenes einbauen, möglichst wenig verändern, möglichst viel der Fantasie und der Kreativität der Kinder überlassen. Besonders interessante Orte werden hervorgehoben, aber auch dazwischen gibt es immer wieder Interessantes zu entdecken. Dabei stehen die Natur und die Elemente im Mittelpunkt, das Kind soll selbst erkunden, lernen und staunen.

Sechs Entdeckungsrunden

Der „Weg zum Wasserfall“ ist ein schöner Rundweg, den man auch mit dem Fahrrad oder Kinderwagen erkunden kann. Der Grillplatz an der Bregenzerache lädt zum Verweilen ein und am Wasserfall gibt es viel zu entdecken. Eine besondere Kapelle liegt auf dem Rückweg. Für erschöpfte Abenteurer lässt sich der Rückweg mit dem Bus verkürzen. Auch den „Spaziergang zum Labyrinth“ kann man mit Kinderwagen erkunden. Vorbei am Grebauer Moos und entlang des Mühlebachs lädt ein Picknickplatz bei der Wassertrete zum Verweilen und Spielen am Wasser ein. Bis zum Pflanzenlabyrinth sind es dann nur mehr wenige Meter – zurück geht’s über denselben Weg. Entdeckungen rund ums Wasser bietet auch der „Weg am Wasser“. Entlang dem Grebenbach führt er hinauf zum Damm, wo man sich am Grillplatz etwas Leckeres grillen kann, während man die wunderbare Aussicht auf Bezau genießt, oder unten am Wasser auf Entdeckungstour geht. Die Bücherkiste in der Nähe lädt zum Schmökern ein und im Bienenparadies gibt es viel zu beobachten.

Infotafeln und Rätselstationen

Der „Weg zum Höhlenpark“ ist der ideale Ausflug für kleine und große Abenteurer. 45 Infotafeln geben einen Überblick über die Geologie und Pflanzenwelt in diesem einzigartigen Gebiet. Die Hütte am Klausenstein bietet einen wunderbaren Ausblick auf Bezau. Und das ganze Gebiet hält Möglichkeiten zum Erkunden, Verstecken und Entdecken bereit.

Meisterdetektive holen sich im Tourismusbüro das Heft zu „Ferdinands Rätselreise“ – ein Spaß für die ganze Familie. An verschiedenen Stationen entlang des Weges gilt es, die Aufgaben zu lösen und am Ende lockt als Belohnung sogar ein kleiner Preis.

Fitnessparcours am Ölberg

„Klein aber oho“ trifft auf die „Runde am Ölberg“ zu. Zwar ist die Runde recht kurz, dafür gibt es umso mehr zu entdecken: einen Spiel- und Sportplatz, eine Kinderlaufstrecke, einen Fitnessparcours für Kinder, einen Barfußweg, die vielfältige Pflanzenwelt im Trockenbiotop und sogar einen Märchenerzählplatz. Der Fitnessparcours hat übrigens gerade eine wohlverdiente Aufwertung erfahren. Im Rahmen eines Maturaprojektes wurden alle Stationen revitalisiert und auch die Schautafeln neu überarbeitet. Mit Fokus auf Trainingsübungen für den Rücken startet der Parcours am Ölberg mit Aufwärmstationen. Die Runde ist wie ein Zirkeltraining mit Kraft-, Stabilisations- und Entspannungsübungen aufgebaut. Je nachdem, wie fit man ist, kann der Parcours beliebig oft wiederholt werden.

Für sportbegeisterte Kinder bietet der HUK-Kinderparcours kindgerechte Übungen für jedes Alter. Ein Highlight ist die Seilstation zum Schaukeln und Klettern und eine neue Slackline, die zum Trainieren des Gleichgewichtes animiert. Der Kinderparcours verläuft großteils neben dem Fitnessparcours – ideale Bedingungen für ein gemeinsames Familiensporterlebnis!

Witus – der Impulsgeber der Region

Über 200 Projekte und Aktionen wurden von witus seit der Gründung angegangen und umgesetzt.

BEZAU Am 26. Februar 2010 wurde auf dem Bezauer Dorfplatz in kleinem Kreis witus aus der Taufe gehoben. Die Grundidee dabei: Strukturen bestehender Organisationen zusammenzuführen und branchen- und ortsübergreifend zusammenzuarbeiten, um das Unternehmertum und die Region selbst zu stärken.

„Zweck der Genossenschaft ist vorwiegend die Förderung des Erwerbs der Mitglieder, insbesondere durch die Koordination, Vernetzung und Abwicklung von Aktivitäten im Interesse der Gemeinden, der Tourismus-, der Handels- (Kaufmannschafts-) und Dienstleistungs-, der Handwerksbetriebe und der Landwirtschaft im Tätigkeitsgebiet.“ (§ 2 der Satzung)
Elf Jahre später ist dieser Zweck so aktuell wie zur Gründungszeit. Witus wurde zur Marke für Unternehmertum mit 150 Genossenschaftsmitgliedern aus allen Branchen in den fünf witus-Gemeinden Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe und Schnepfau.

Witus Lehrlingstag.

„Witus stärkt die Kaufkraft in der Region, macht Neues möglich, macht Lust auf Unternehmertum, stärkt die Lebensqualität in der Region und stellt einen großen Praxis-Wissenspool zur Verfügung. Wichtig dabei ist auch der genossenschaftliche Gedanke, dass jeder seinen Teil dazu beiträgt“, bringt es witus-Geschäftsführer Joachim Kresser auf den Punkt. Das witus-Büro ist Ansprechpartner und Vertreter der Region, man profitiert vom Engagement der Mitglieder und vor allem auch von einem aktiven Vorstand.

Das witus-Team zur Gründungszeit. Fotos: @witus

Gezielte Impulse

Witus setzt gezielte Marketingimpulse ein, hebt neue Formate aus der Taufe, wie zum Beispiel den mittlerweile etablierten Goldenen Sonntag oder den witus-Markt, setzt viele Aktionen für die Mitglieder zum Stärken der Verbindungen zwischen den Betrieben: mit Unternehmerstammtischen, Exkursionen, Diskussionen, Vorträgen und gemeinsamen Wanderungen und Spaziergängen. Aber man sieht sich auch in der Verantwortung in der Gestaltung einer lebenswerten Region mit Projekten z. B. für Biodiversität. Um die Attraktivität sowohl für Arbeitnehmer als auch für Unternehmer zu steigern, werden Aktionen durchgeführt wie der Lehrlingstag oder die Unternehmergala. Um Regionalität zu promoten und Aktionen für Einheimische und Tourismus zu setzen, fungiert witus auch als Veranstalter z. B. der Flaniermeile Bezau und des Musikfestivals Bezau Beatz.

Neues ausprobieren

Kooperation und Vernetzung sind der Schlüssel zu einem guten, lebenswerten Miteinander in den witus-Gemeinden. Die Kraft, die der Zusammenschluss in einer branchen- und gemeindeübergreifenden Genossenschaft entwickelt, zeigt sich auch an den Zahlen: Über 200 Projekte und Aktionen wurden von witus seit der Gründung angegangen und umgesetzt, man wurde zum treibenden Innovationsmotor und Pulsgeber in der Region und darüber hinaus. „Dabei ist es wichtig, auch scheitern zu dürfen: da viel Neues probiert wird, ist natürlich nicht jedes Projekt erfolgreich und so manches wird auch wieder verworfen. Aber nur, wenn man sich die Möglichkeit gibt, Fehler zu machen und Scheitern zuzulassen, gibt man sich auch die Möglichkeit, Großes zu bewirken“, so Kresser.

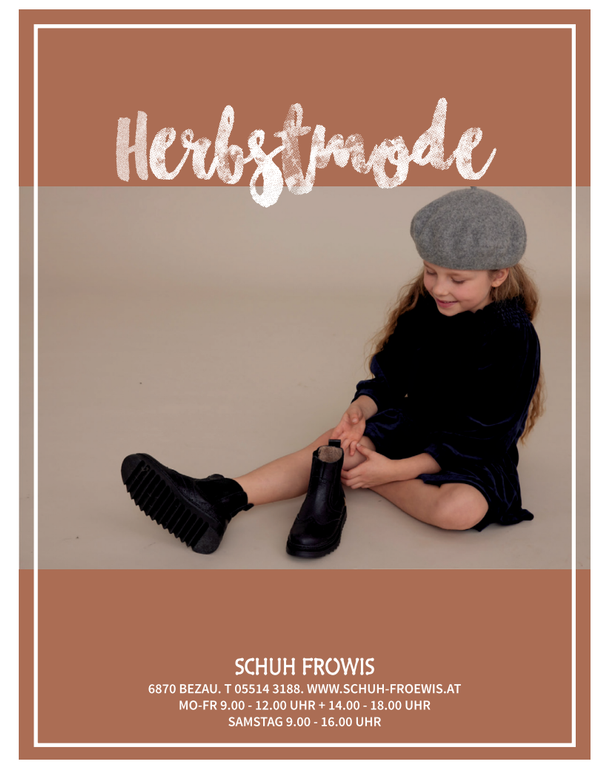
Auch in der schwierigen Zeit ab März 2020 besann man sich bei witus auf die Stärken und zeigte, warum man gerade in Krisen das Miteinander braucht. Viel Neues wurde versucht, vieles musste verschoben werden, aber man durfte auch einige Neueröffnungen erleben. „Für uns bei witus hat sich gezeigt, dass wir gerade in Krisenzeiten klar im Vorteil sind, weil wir es schon länger gewohnt sind zusammenzuarbeiten. Und so konnten wir auch in dieser Zeit für unsere Mitglieder da sein und einiges bewerkstelligen. Wenn man damit erst anfängt, wenn der Hut eh schon brennt, wird man sich eher schwer tun“, ist witus-Geschäftsführer Joachim Kresser überzeugt.

Daten & Fakten

Witus eGen: gegründet 26. 2. 2010
Obmann Stefan Meusburger,
Vize-Obmann Otto Natter
Geschäftsführer Joachim Kresser
Büro: Bezau, Platz 39

Mitgliederaktion zur Handwerksausstellung.

Setzaktion im Bienengarten.



In Bezau wird flaniert

Mit Wochenmarkt und Flaniermeile lädt Bezau zum Einkaufen und Bummeln ein.

BEZAU Immer freitags von 9 bis 12 Uhr wird der Dorfplatz Bezau zum Marktplatz. Dann gibt es Frisches und Einzigartiges aus der Region. Die Besucher nutzen die Gelegenheit, sich mit regionalem Obst und Gemüse, Käse und Milchprodukten, Wurst und Speck, Brot und Süßem, Blumen oder Hochprozentigem einzudecken. Gleichzeitig ist der Wochenmarkt beliebter Treffpunkt in der Region. Mehrmals in der Marktsaison gibt es besondere Themenschwerpunkte.

Der Markt ist eine Kooperation von Betrieben aus den umliegenden Gemeinden. Durch die branchen- und ortsübergreifende Zusammenarbeit haben die Unternehmer ein neues Angebot für die Region initiiert. Die lokalen Hersteller betreiben den Markt und bieten Waren aus ihren Betrieben an. Teilweise gibt es spezielle Produkte, die nur am Freitag und auf dem Markt erhältlich sind. Einige Marktbetreiber kooperieren miteinander und wechseln sich an den Ständen wöchentlich ab. Das hat den Vorteil, dass das Gesamtsortiment der Bäcker, Metzger, Floristen und Sennereien jede Woche für die Konsumenten bestehen bleibt. Die Kunden bekommen so die Möglichkeit, die unterschiedlichen Anbieter von Freitag zu Freitag persönlich kennenzulernen. Fixpunkt ist auch der Foodtruck „Eugen“, der die Marktbesucher immer bis 13 Uhr mit leckeren Burgern verwöhnt.
Der letzte Wochenmarkt für diese Marktsaison findet am 15. Oktober statt – los geht es dann voraussichtlich wieder Ende Mai 2022.

Flaniermeile Bezau

Noch mehr Bummeln ist bei der mehrmals jährlich stattfindenden Flaniermeile zwischen Café Natter und Dorfplatz Bezau angesagt. Geschäfte verkaufen ihr Sortiment auch vor dem Lokal und verbreiten Flanierlaune unter den Besuchern. Um den Shoppingtag noch unterhaltsamer zu machen, sorgen Musikgruppen, Artisten und verschiedene Künstler für Abwechslung.
Die nächste Flaniermeile findet am Samstag, 16. Oktober 2021, statt. Da der traditionelle Gallomat aufgrund von Corona leider abgesagt werden muss, bietet die Flaniermeile eine lässige Alternative. „Als besonderer Gusto veranstalten wir in Kooperation mit Egger Bier eine Bierreise – einfach zu Beginn der Reise ein Glas erwerben und das Bier- und Limosortiment von Egger Bier in den verschiedenen Geschäften probieren“, informiert witus-Geschäftsführer Joachim Kresser.

Fotos: @Marktgemeinde Bezau

DER HOFMETZGER
Natter
Spezialitäten aus eigener Erzeugung
6866 Andelsbuch, Bersbuch 746 * Tel. 05512 / 26281

Die Metzgerei Natter wurde bereits 1993
von uns, Hubert & Heike Natter, gegründet.
Seit 2007 produzieren wir unsere diversen Fleisch- und Wurstwaren sowie Schinken und Rohspeck in unserer Produktionshalle in Bersbuch (Nähe Kreisverkehr). Durch die eigene Schlachtung, Zerlegung und auch die Produktion der verschiedensten Spezialitäten in unserem Betrieb ist für uns „from nose to tail“ kein Modetrend sondern eine Selbstverständlichkeit.
Uns ist es sehr wichtig mit den heimischen Landwirten zusammen zu arbeiten und somit regionales Fleisch verarbeiten zu können. Wir beliefern zahlreiche Großkunden aus Nah und Fern sowie auch die heimische Gastronomie und den Einzelhandel. Mit unseren Produkten konnten wir schon einige Preise gewinnen.
Bei unserer Produktionshalle mit eigener Schlachtung befindet sich auch unser Verkaufsgeschäft sowie seit einiger Zeit unser Verkaufsautomat „Bartle“. Er ermöglicht es Ihnen täglich 24h bei uns einzukaufen!
Neben der Einkaufsmöglichkeit bei uns in Bersbuch, können Sie auch bei unserem Fahrverkauf unsere Produkte erwerben. So bekommen unsere Produkte wöchentlich bis zu Ihnen nach Hause geliefert!

Derzeit besonders zu empfehlen:
• Blut- und Leberwürste • Weißwürste
• Kaiserfleisch & Kesselfleisch • Wildfleisch uvm.

„Komot“ hat sich mit Leben gefüllt

Im Rahmen der Flaniermeile am 16. Oktober wird offiziell Eröffnung gefeiert.

BEZAU „Komot fühlt man sich, wenn man ankommt, herunterkommt, heimkommt“, sagt Architekt Ralph Broger und erklärt damit gleichzeitig den Namen wie auch die Intention hinter dem urbanen Geschäfts- und Wohnhaus mitten in Bezau.

Gemeinsam mit Zimmerer Kaspar Greber hat er das Projekt realisiert – Fertigstellung war bereits vor einem Jahr.

Wohn- und Geschäftshaus

Neben 16 bereits bewohnten Wohnungen in den oberen Geschoßen, befindet sich im Erdgeschoß eine kleine Einkaufs- und Servicemeile mit sechs Geschäftsflächen. Hier ist in den vergangenen Monaten zunehmend Leben eingezogen. Eine der ersten war Christina Fetz-Eberle, die ihr Schmuckgeschäft Glanzstück – das zweite nach Hittisau – bereits im Oktober 2020 eröffnet hat. Ebenfalls noch 2020 bezog Armin Devich seine Praxis für Physiotherapie. Im Jänner 2021 öffnete das LZH (Landeszentrum für Hörgeschädigte) seine Praxis für Hörakustik im Komot. Seit Frühjahr kann sich im Komot auch gestärkt werden – „nudla, drinks & more“ heißt das Bistro von Stefan Jazbec und Cincy Willam, die bereits durch ihren Foodtruck „The Falling Cow“ bekannt sind. Neben Nudelgerichten gibt es hier wechselnde Mittagsmenüs aus biologischen Zutaten und dazu ausgesuchte Desserts. Sehr beliebt bei schönem Wetter ist die gemütliche Sonnenterrasse. Letzter Neuzugang ist Versicherungsmakler Jürgen Natter, der mit VUX die Nachfolge von „Dietrich & Partner“ antritt. Das Komot ist somit „voll“ – lediglich die Reisebüro-Filiale von Herburger Reisen konnte coronabedingt noch nicht eröffnet werden. „Neben den Funktionen als Architekt und Zimmermeister war es uns als Bauträger und Projektentwickler wichtig das Potential an diesem Standort voll auszuschöpfen. Die Wahl von mehreren kleineren Geschäften im Boutique-Charakter ist aus unserer Sicht für den Ort nachhaltiger als die Ansiedlung von Filialen großer Handelsketten“, betont Ralph Broger.

Gelebte Nachhaltigkeit

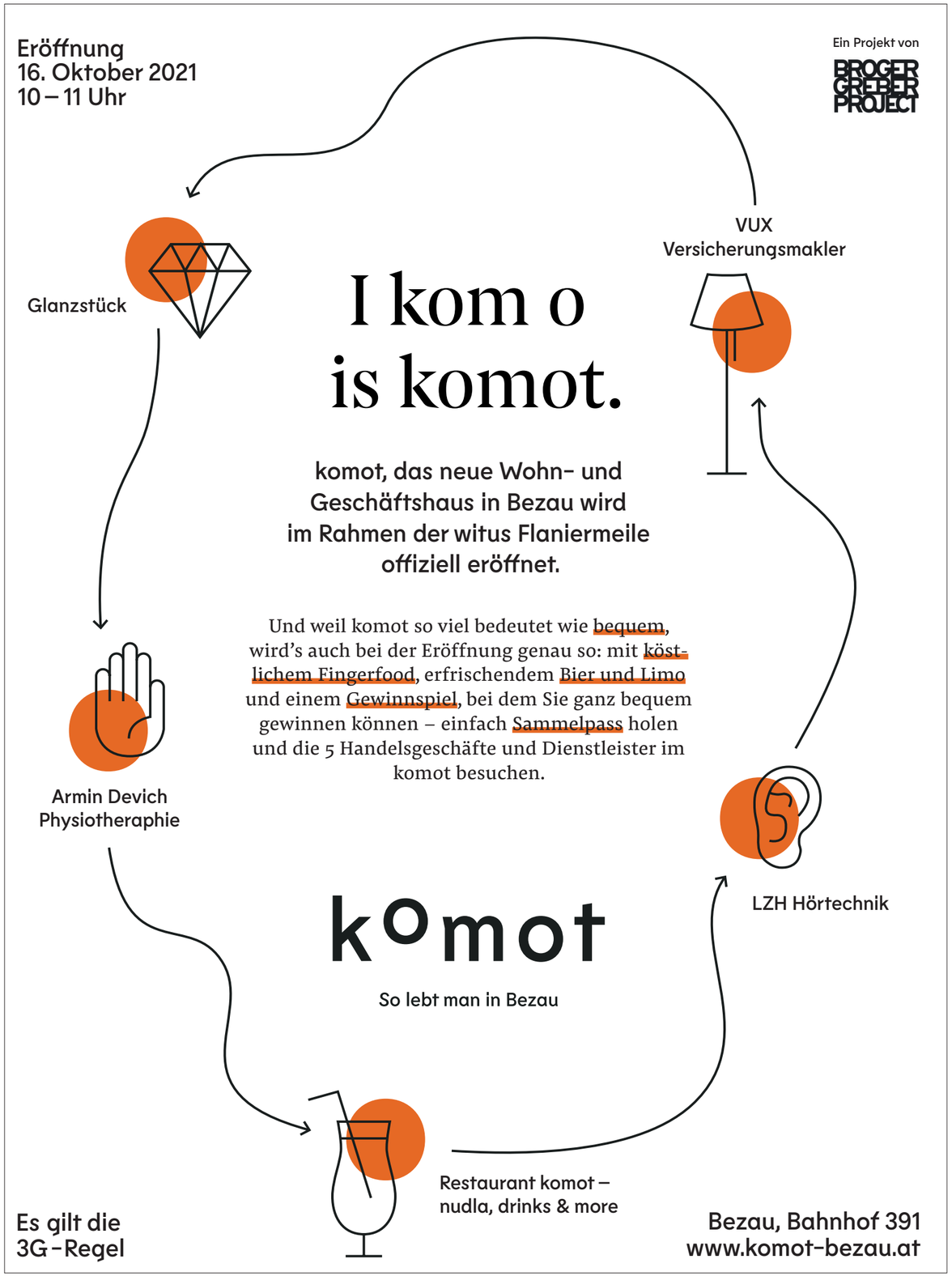
Das Komot gilt als Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit – und das von der Planung über die Bauphysik und Haustechnik bis zur Nutzung. Der Neubau wurde nicht auf der grünen Wiese, sondern auf einer bereits bebauten Liegenschaft errichtet – der Bestand wurde abgerissen, bis auf das Haus am nordöstlichen Ende des Grundstücks, das als Eckstein in den Neubau integriert wurde. Die beiden Bauherren wurden damit dem alten Bregenzerwälder Spruch gerecht „Altes zu bewahren und Neuem gegenüber offen zu sein“ – und das aus Überzeugung.

Die Stärke des Standorts liegt einerseits in der gut frequentieren Lage am Ortseingang, bzw. am Beginn der „Einkaufsmeile Bezau“ und andererseits in der attraktiven Wohnlage mit Orientierung ins Grüne. Fotos: @Marcel Hagen

Ökologische Aspekte spielten bei der Errichtung eine wesentliche Rolle. Tiefgarage und Erdgeschoß sind aus Stahlbeton, die Wohngeschoße bis auf die Decken aus Holz. Die äußere Verkleidung besteht zur Gänze aus Fichtenlatten. „Für uns ist Holz ein innovativer Wertstoff für nachhaltiges Bauen und hochwertiges Leben“, sagt Zimmerer Kaspar Greber. Beheizt wird das dreigeschoßige Gebäude mittels Fernwärme, Solarkollektoren unterstützen bei der Warmwasseraufbereitung. In der Tiefgarage gibt es eine Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, auch Fahrradabstellplätze sind vorhanden. Die kurzen Wege aufgrund der zentralen Lage und die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ermöglichen eine umweltfreundliche Lebensweise. Dank einer Kooperation mit den Gartenfreunden Reuthe-Bezau können sich die Hausbewohner am Gemeinschaftsgarten-Projekt „Gemüse ohne Kilometer“ beteiligen und die Lagermöglichkeit im neuen Erdkeller in Bezau nutzen.

„nudla, drink & more“ heißt das Bistro im Komot, das im Frühjahr eröffnet hat.

Bei schönem Wetter kann man einen Platz an der Sonne genießen.

IMPRESSUM:

Redaktion: Laurence Feider, Marianna Moosbrugger **Umsetzung:** Daniela Unger, Russmedia GmbH **Layout:** Nicol Metzler **Anzeigen:** Fabian Glanznig, Manuela Kresser, Russmedia GmbH